Zwischen „ziemlich fein“ und „romantisch“: Wie HTL-Schüler:innen über KI denken

Bei einer Live-Abfrage an der HTL BULME Graz-Gösting beschrieben 95 von mehr als 110 Teilnehmenden ihr Verhältnis zur KI positiv, 17 wählten sogar „romantisch“. Für Wolfgang Eder, Gründer von EQ4.ai, zeigt das: Wer mit KI arbeitet, muss Fachwissen behalten, um sie beurteilen zu können. Jetzt sucht sein Roboterhund KI-tty Schulklassen für Experimente.

Graz, 9. November 2026 – Wie gehen junge Menschen mit künstlicher Intelligenz (KI) um, wenn sie Programmcode schreibt und Wissensfragen beantwortet? Das wollte die HTL BULME Graz-Gösting (HTL steht für Höhere Technische Lehranstalt) bei einer KI-Fachtagung am Donnerstag, 5. November 2026, herausfinden. Rund 150 Schüler:innen und Lehrende diskutierten dabei mit dem Grazer Unternehmer, Executive Coach und KI-Experten Wolfgang Eder, Gründer von EQ4.ai.

Auf die Frage „Wie geht’s mir ganz generell mit KI?“ antworteten 37 Teilnehmende mit „ziemlich fein“, 27 mit „sehr gut, alles bestens“, 14 mit „traumhaft“ und 17 mit „romantisch“. Insgesamt entfielen 95 der mehr als 110 abgegebenen Stimmen auf die vier positiven Antworten. „Mal so, mal so“ wählten 8, „könnte besser sein“ 7 und „schwierig“ 3 Teilnehmende.

Auch bei der Nutzung zeigt sich ein klares Bild: Auf einer Skala von „noch nie“ bis „mehrmals täglich“ liegt der Durchschnitt für Schule, Unterricht, Studium und Beruf bei 7,2, im Privatleben bei 5,1. KI ist damit im Schulalltag stärker angekommen als in der Freizeit. Genannt wurden unter anderem ChatGPT, Claude, Gemini und Copilot.

„Bei 17 Stimmen für „romantisch“ kann man schon von Beziehung reden. Das ist nicht mehr bloße Benutzung“, sagte Eder – mit einem Augenzwinkern.

Urteilskraft statt blindem Vertrauen

In seinem rund 45-minütigen Impuls „KI und Wir – Die Neue im Team?“ beschrieb Eder, wie sich die Rolle des Menschen verändert. Als wichtigste Zukunftskompetenz nannte er „Urteilskraft im Überfluss“: Sie kam in 13 von 15 Berufsrollen vor, die im Buch „Nicht ersetzt. Neu besetzt.“ gemeinsam mit der Zukunftsforscherin Dr. Julia Lampert untersucht wurden.

„Unser Job ist nicht mehr, die Arbeit selbst zu erledigen, sondern zu beurteilen, ob die KI die richtige Arbeit gemacht hat. Und genau deshalb müssen wir die Grundlagen trotzdem lernen“, so Eder.

Auf die Frage, wie der Berufseinstieg gelingen soll, wenn KI Aufgaben von Berufseinsteiger:innen übernimmt, empfahl Eder die „sokratische KI“: Statt der KI nur Aufträge zu geben, sollen Schüler:innen sie bitten, mit gezielten Fragen gemeinsam Kompetenz aufzubauen. Das Ergebnis komme dann nicht ganz so schnell, dafür lerne man dabei. In der Diskussion ging es außerdem darum, ob KI ein Werkzeug oder ein Teammitglied ist und wie sich KI-generierter Programmcode prüfen lässt.

„Unsere Absolventinnen und Absolventen werden KI in ihrem Berufsalltag selbstverständlich einsetzen. Um die generierten Ergebnisse fachlich beurteilen zu können, brauchen sie weiterhin fundierte technische Grundlagen. Der Vortrag von Wolfgang Eder hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit diesen Fragen sowohl im Kollegium als auch gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern auseinanderzusetzen.“, sagt Thomas Eibel, Abteilungsvorstand für Elektronik und Technische Informatik der HTL BULME Graz-Gösting.

Roboterhund KI-tty kommt in die Klasse

Auf der Bühne begleitete der Roboterhund KI-tty von EQ4.ai die Veranstaltung. Eder lud die Schüler:innen zu einer Challenge ein: Noch bis Ende dieser Woche können sie über KI-ttys eigenen Kanal, auf den Kärtchen an den Sitzplätzen hinweisen, Projektideen für eine echte Mensch-KI-Kooperation einreichen. Die Klasse mit der besten Idee erhält KI-tty für einen Experimentiertag. Die Schüler:innen setzen dort ihre Idee um und führen begleitet weitere Experimente durch, von der Anthropomorphisierung (dem Zuschreiben menschlicher Eigenschaften an Maschinen) bis zur Programmierung. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Die Fachtagung war als Pilotdurchgang angelegt und soll Impulse für eine Vernetzung mit weiteren HTLs geben.

-- ENDE –

Über EQ4.ai

EQ4.ai ist eine Marke der Wolfgang Eder Evolution GmbH und unterstützt Organisationen dabei, künstliche Intelligenz verantwortungsvoll, praxisnah und menschenzentriert einzusetzen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Mensch-KI-Teams als Workforce des 21. Jahrhunderts wirksam zusammenarbeiten können.

EQ4.ai begleitet mittelständische Unternehmen und Konzerne bei KI-Transformationsprozessen, befähigt Führungskräfte, Teams und Mitarbeiter:innen zum Aufbau von AI-EQ-Kompetenz (der emotionalen Intelligenz im Umgang mit KI) und unterstützt bei der Entwicklung von KI-Strategien und Governance-Strukturen.

Über die HTL BULME Graz-Gösting

Die HTL BULME Graz-Gösting zählt zu den größten technischen Bildungseinrichtungen Österreichs. Sie bietet eine praxisorientierte, fundierte Ausbildung in verschiedenen technischen Fachrichtungen in Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik und Wirtschaftsingenieurwesen. Moderne Labore und Werkstätten ermöglichen eine enge Verbindung von Theorie und Praxis. Neben fachlicher Kompetenz fördert die Schule selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und Innovationsgeist und bereitet ihre Absolventinnen und Absolventen auf Beruf und Studium vor.

Weitere Informationen: www.eq4.ai

Pressekontakt

Manuela Maybach
Maybach Communications
+43 660 3999894
manuela.maybach@eder.ch

Rückfragen zur Veranstaltung:
Thomas Eibel
HTL BULME Graz-Gösting, Abteilung Elektronik und Technische Informatik
eb@ms.bulme.at
+43 680 160 8 950

Mitglied Deutscher Verband der Pressejournalisten: 25-01-29384 7

Bildmaterial:



Wolfgang Eder, Gründer von EQ4.ai, mit seinem Buch „Nicht ersetzt. Neu besetzt.“ und Roboterhund KI-tty bei der KI-Fachtagung an der HTL BULME Graz-Gösting.



Schüler:innen und Lehrende der HTL BULME verfolgten den Impuls von Wolfgang Eder.



KI-tty auf der Bühne, dahinter die Future Skills aus dem Buch „Nicht ersetzt. Neu besetzt.“: „Urteilskraft im Überfluss“ steht an erster Stelle.



Die Fachtagung stand unter dem Titel „KI und Wir – Die Neue im Team?“. Thomas Eibel Abteilungsleiter Elektronik und Technische Informatik der HTL BULME Graz-Gösting

Fotocredits:

©Manuela Maybach, Maybach Communications

Rechte: Abdruck honorarfrei im Rahmen der Berichterstattung